

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Budapest, Mitte Februar 1907.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich am 1. Februar d. Jahres in Budapest VII, Erzsébetkörút 42 (Elisabethring 42) unter der Firma

Sziklai Jenő
(Jenő Sziklai)

eine

Buch-, Kunst-
und Musikalienhandlung

verbunden mit Papier- und Schreibwarengeschäft eröffnet habe.

Gestützt auf eine 10jährige buchhändlerische Tätigkeit in nur ersten Firmen Ungarns und Deutschlands, auf genügende Geldmittel und auf gute persönliche Beziehungen zu den Einwohnern des Stadtteils, hoffe ich auf eine gedeihliche Entwicklung meines jungen Unternehmens rechnen zu dürfen.

An die Herren Verleger richte ich die höfliche Bitte, mich durch Kontoeröffnung gütigst unterstützen zu wollen. Durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen werde ich das mir geschenkte Vertrauen zu erhalten wissen.

Meinen Bedarf wähle ich sorgfältigst selbst, daher sind mir unverlangte Sendungen nicht erwünscht, wohl aber bitte ich um regelmässige Zusendung von Katalogen, Zirkularen u. Plakaten.

Herr K. F. Koehler in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen, und wird stets in der Lage sein, meine baren Bestellungen einzulösen.

Ich empfehle mein Unternehmen Ihrem geschätzten Wohlwollen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Sziklai Jenő.

Referenzen:

Herr K. F. Koehler, Leipzig.
Herr Samuel Révai, Eperjes.
Herren Gebrüder Révai A.-G.,
Budapest.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, dass ich unter der Firma

Paul Gottschalk

ein Antiquariat begründet habe. Ich bitte um regelmässige Zusendung aller Antiquariats- und Auktionskataloge direkt per Post, sowie um Zusendung aller Prospekte über Preisherabsetzungen und wichtigen Neuerscheinungen. Unverlangte Sendungen nehme ich nicht an.

Meine Vertretung in Leipzig hat Herr L. A. Kittler freundlichst übernommen.

Hochachtungsvoll

Berlin N. 24, Oranienburgerstr. 59.

Paul Gottschalk.

Die Firma Kurt Steinmüller, Buchhandlung „Friedenshalle“,

Schneeberg i. Sa., übertrug mir die Kommission und bittet um Zusendung aller Prospekte, speziell über christliche Literatur.

Leipzig, Febr. 1907. Otto Weber.

Verkaufsanträge.

Altrenommierte Druckerei in Mitteldeutschland mit offiziellem angegliederten Verlag und treuer Auftraggeberchaft soll gelegentlich verkauft werden, weil sich Besitzer zurückziehen will.

Das Geschäft ist der Jetztzeit entsprechend eingerichtet und beschäftigt altes, geschultes Personal.

Auch ist es nicht ausgeschlossen, daß ein junger Verleger als Teilhaber eintritt, um die Firma nach und nach zu erwerben.

Herren, welche Selbständigkeit anstreben, wird hier eine solide Grundlage geboten.

Anfragen sind unter J. M. 578 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Sortiment,

nebst kleinem Lokalverlage, hochangesehenes, grundsolides Geschäft, Jahresgewinn über 8000 M., in großer Stadt Mitteldeutschlands, ist wegen Erkrankung des Besitzers sofort äußerst preiswert zu verkaufen. Gef. Anfragen befördert unter R. R. Herr Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Für Herren,

die sich einen Verlag gründen wollen, ist günstige Gelegenheit geboten, einen solchen günstig zu erwerben. Sämtlich Autoren ersten Ranges, die zum Aufbau eines grossartigen belletrist. Verlags sich eignen. Auch für Buchdruckereien sehr geeignet. Gef. Angeb. u. ¶ 523 a. d. Geschäftsst. d. Börsenvereins erbeten.

Sortiment

mit Nebenbranchen in schöner Stadt Rheinlands, gutgehend, zum Preise von 12000 M. bar zu verkaufen. Lagerwert ca. 8000 M. Anfragen unter K. B. ¶ 553 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für tschechische Firmen.

Von einem der bedeutendsten Werke auf dem Gebiete der Naturheilmethode, das weltberühmten Autor zum Verfasser hat, ist die tschechische Ausgabe mit allen Rechten und Vorräten an einen tüchtigen Verleger preiswert abzugeben. Durch rationellen Vertrieb, namentlich auch durch Reisende, liesse sich ein ganz gewaltiger Umsatz mit sehr hohem Reingewinn erzielen.

Für das Buch ist fast noch nichts geschehen, das Absatzgebiet also völlig unbearbeitet. Verkauf erfolgt auch nur einerseits wegen Ueberlastung des gegenwärtigen Verlegers, andererseits, weil der Vertrieb durch tschechische Firma gewinnbringendere Ausnutzung d. Objekts verbürgt. Angebote erb. unter 401 an die Geschäftsstelle des B.-V.